

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 88

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6.
2^e semestre „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bogenseite (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die schweizerischen Notenbanken. — Contrôle des ouvrages d'or et d'argent en Roumanie. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 2. März 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 140687 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 12. August 1904 von Fr. 1420, lautend zugunsten von Witwe Marie Klausner, Stüttsbühl-Kappel.
 - 2) 3% Obligation Serie Nr. 2637 der St. Gallischen Kantonalbank, d. d. 17. Januar 1899, von Fr. 3000, lautend zugunsten von Otto Schläpfer in Goldach (mit Couponsbogen).
 - 3) Kassaschein Nr. 108908 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktors in St. Gallen von Fr. 2000, lautend auf M. Theresia Braunwalder, von Oberuzwil, in Andwil.
 - 4) Kassaschein Nr. 120518 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktors in St. Gallen von Fr. 1500, lautend auf Jakob Sutter, von Appenzell, in Gossau.
 - 5) Kassaschein Nr. 122126 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktors in St. Gallen von Fr. 2000, lautend auf Carolina Braunwalder, von Oberuzwil, in St. Gallen.
 - 6) Kassaschein Nr. 122112 der Ersparnisanstalt des Kaufm. Direktors in St. Gallen von Fr. 200, lautend auf Johann Lehmann, von und in Andwil im Schluch.
- Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 26²)
- St. Gallen, den 3. März 1906.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Ernest Meyer, commis à La Chaux-de-Fonds a, par requête du 20 février 1906, adressée au président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds, demande l'annulation d'un carnet de dépôt du Crédit-Mutuel Ouvrier de La Chaux-de-Fonds, n° 1820 de fr. 2165, qui se trouve égaré.

Vu les articles 849 et suivants du C. O., le président du tribunal somme tout détenteur inconnu du carnet de dépôt n° 1820 du Crédit Mutuel Ouvrier de La Chaux-de-Fonds, de fr. 2165, d'avoir à produire ce carnet au Greffe du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds, dans un délai de trois ans à dater de la date de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée.

Donné pour trois publications à huit semaines d'intervalle dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Chaux-de-Fonds, 2 mars 1906.

Le greffier:

H. Hoffmann.

Le président du tribunal:

G. Leuba.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 2. März. Der Inhaber der Firma Otto Lutzdorf, Architekt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 438 vom 24. September 1890, pag. 693) erteilt Prokura an seinen Sohn Max Walter Lutzdorf, diplomierter Architekt, von und in Bern, und verzweigt sein Geschäftslokal an der Seilerstrasse Nr. 8, Bern.

2. März. Unter der Firma Punta-Haus A. G. gründet sich mit Sitz in der Stadt Bern eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Erwerbung des Puntaspils und der für dasselbe bestehenden in- und ausländischen Schutzrechte, einschliesslich der Wortmarke «Punta», des vorhandenen Warenlagers und Reklamematerials vom Erfinder und bisherigen Herausgeber E. Lauterburg in Bern, und Uebernahme des Verlags und Vertriebs des Universalspiels «Punta», sowie allfälliger anderer von Herrn Lauterburg oder Dritten erfundenen neuen Spiele oder anderer gewinnversprechender Verlagsartikel. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. Februar 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 250. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Chargé-Zustellung und, sofern es Dritte anbetrifft, durch Publikation im «Schweiz. Handelsamtsblatt» und im «Anzeiger der Stadt Bern». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben aus: Der Präsident resp. Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär des Verwaltungsrates, sowie die Geschäftsleitung. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. jur. Wilhelm Stämpfli, von und in Bern, Vizepräsident Robert Weyermann, Generalagent, von und in Bern, und Sekretär Albert Lüscher, Fürsprecher, von und in Bern. Als Geschäfts-

führer wurde vom Verwaltungsrat gewählt Emil Lauterburg, von und in Bern. Geschäftslokal: Zeughausgasse in Bern.

2. März. Die Firma A. Friedli, Ingr., in Bern (S. H. A. B. Nr. 232 vom 29. Oktober 1892, pag. 934) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

2. März. Gottlieb Gerber, von Langnau, und Joseph Emil Schwaller, von Oberdorf bei Solothurn, beide Maschinentechniker in Bern, haben unter der Firma Gerber & Schwaller, Nachf. von A. Friedli, Ingr., in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1906 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Werkstätte für Maschinenbau, Spezialität: Holzbearbeitungsmaschinen, Transmissionen, Grosseparaturen, Bureau-drehstühle und Kopierpressen. Geschäftslokal: Holligenstrasse Nr. 21, Bern.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Druckfehlerberichtigung. Der Vorsitzende des Vorstandes des Vereins für die Kleinkinderschule in Buchthalen in Buchthalen (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. Februar 1906, pag. 269) heisst nicht «Friedrich Geminger» sondern Friedrich Gremlinger.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 1. März. Eintragung von Amteswegen gemäss Art. 26 al. 2 der hundesrällchen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890: Inhaber der Firma Gottlieb Beck in St. Gallen ist Gottlieb Beck, in St. Gallen. Bauunternehmungen. Linsenbühlstrasse 15.

1. März. Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen. Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1902, pag. 14; 29. Januar 1904, Nr. 34 pag. 133, 16. Januar 1905, Nr. 20, pag. 78). Änderungen in der Kommission: Major Gottlieb Mäder, Schützenmeister; Louis Künzler, Vizeschützenmeister; Albert Locher, Aktuar; Anton Lendi, Kassier, alle 4 wohnhaft in St. Gallen. Der Schützenmeister oder der Vizeschützenmeister führen kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft.

1. März. Inhaber der Firma Ferd. Zehnder in Schmerikon ist Ferdinand Zehnder, von Aadorf (Thurgau), in Schmerikon. Weinhandlung. Dorf Schmerikon.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1906. 1. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Bolliger & Cie. Schuhfabrik in Brittnau (S. H. A. B. Nr. 200 vom 9. Juli 1898, pag. 841) hat sich infolge Umwandlung des Geschäftes in eine Aktiengesellschaft aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schuhfabrik Brittnau A. G.» in Brittnau.

Unter der Firma Schuhfabrik Brittnau A. G. hat sich mit dem Sitz in Brittnau eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zwecke hat: Die Uebernahme und den Betrieb der bisher unter der Firma «Bolliger & Cie.» in Brittnau betriebenen Schuhfabrik. Die Gesellschaft kann auch Ladengeschäfte betreiben, Dépôts errichten und zu diesem Zwecke an ihrem Sitz oder auswärts Verkaufsmagazine errichten; sich an andern Versandgeschäften beteiligen oder mit solchen fusionieren. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bolliger & Cie». Die Gesellschaftsstatuten sind am 23. Januar 1906 festgestellt worden. Die Zeitdauer ist unbestimmt. Das Grundkapital beträgt Fr. 250,000 (zweihundertfünfzigtausend Franken) eingeteilt in 500 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt und das Zofinger Tagblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die Gesellschaft nach aussen vertreten und die Art und Weise wie die rechtsverbindliche Unterschrift geführt wird. Gegenwärtig übt eine vom Verwaltungsrate gewählte Direktion, aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehend, die Vertretung der Gesellschaft nach aussen aus. Die Direktion besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Adolf Wälchli-Bichsel, von und in Brittnau, und Jakob Bolliger, von Schmiedrued, in Brittnau, von welchen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Cully.

1906. 26 février. Alphonse fils de Jean Marchionini allié Fellay, bourgeois de Bagnes (Valais), domicilié à Chexbres, fait inscrire qu'il est le chef de la maison Alphonse Marchionini-Fellay, dont le siège est à Chexbres. Genre de commerce: Entreprise de terrassements et de bâtiments en tous genres.

27 février. Le chef de la maison V. Grandchamp, à Chexbres, est Victor fils de François-Louis Grandchamp, de Chexbres, son domicile. Genre de commerce: Détenteur du café du Lion d'or.

27 février. Gustave fils d'Edouard Gilliéron, de Mézières et de Ferlens, domicilié à Chexbres, déclare qu'il est le chef de la maison Gust. Gilliéron, dont le siège est à Chexbres et le genre de commerce: Epicerie, droguerie, mercerie, quincaillerie, verrerie et chaussures.

Bureau de Lausanne.

26 février. Dans sa séance du 9 mai 1905, le conseil d'administration de la société anonyme des Ateliers de construction Oerlikon, Bureau de Lausanne (F. o. s. du c. du 26 avril 1901), a décidé de revenir sur sa décision du 24 décembre 1900 et de circonscire comme suit le rayon d'activité de la succursale de Lausanne et dépendant juridiquement du siège central à Oerlikon: Le bureau de Lausanne s'occupe comme maison

d'installations électriques, de l'exécution d'installations électriques telles que: installations intérieures, lignes de transport, réseaux de distributions, etc., ainsi que de la vente et de l'installation de moteurs électriques et d'applications électro-mécaniques, etc., destinés à être branchés sur des réseaux de distribution d'énergie électrique existants. Ce bureau s'occupe en outre, dans un rayon qui lui est spécialement désigné, de l'acquisition pour les ateliers de construction Oerlikon. Le conseil d'administration a décidé en outre: La gérance de ce bureau est confiée à une ou plusieurs personnes, qui, dans le sens de l'art. 426 du C. O. sont désignées comme mandataires et qui, en cette qualité, n'ont pouvoirs que pour les actes que comportent habituellement les opérations d'une telle maison d'installations électriques.

26 février. Henri-Grégore Verzicano, de Vigevano (Pavie, Italie), et Ernest Lenta, de Arto (Novare, Italie), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Verzicano et Lenta, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} février 1906. Genre d'industrie: Entreprise de maçonnerie et ciments. Bureau: Solitude, 15, et chantier à Cour.

26 février. Le chef de la maison Henri Aldor, à Lausanne, est Henri-François Aldor, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Pharmacie. Magasin: Avenue du Léman, 19.

28 février. La maison C. Picard, à Lausanne (nouveau et confections) (F. o. s. du c. du 17 janvier 1905), fait inscrire qu'elle a renoncé à exploiter, son magasin de la rue Haldimand, à l'enseigne «Aux Galeries Vaudoises».

28 février. Le chef de la maison E. Marx, à Lausanne, est Eliacin Marx, de Paris, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Nouveautés et confections pour dames. Magasin: 11, rue Haldimand, à l'enseigne «Aux Galeries Vaudoises».

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice.

1906. 1^{er} mars. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive signés de tous les actionnaires, il s'est constitué à Monthey, sous la dénomination Savonnerie Valaisanne, une société anonyme ayant pour objet: 1^o La production, la fabrication, l'utilisation, l'épuration, les applications, l'achat, la vente, la représentation: a. des corps gras en général et de leurs dérivés (huiles, graisses industrielles et comestibles, résines, savons, bougies, huiles essentielles, etc.); b. du cristal de soude; c. des poudres de savon dites «Lessive»; d. de tout autre produit chimique employé dans ces genres de fabrication, dans apprêt, le nettoyage des fils et tissus, dans le graissage des machines. 2^o L'acquisition, la vente, l'exploitation, la licence de tous produits, outils, machines, brevets, procédés et marques y relatifs. Elle reprend l'actif de l'ancienne société anonyme Savonnerie Valaisanne de Monthey (F. o. s. du c. du 16 mai 1893, n^o 118, page 476). Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 18 octobre 1905. Le siège de la société est à Monthey (Valais). Le capital social est fixé à la somme de quatre-vingt-dix mille francs (Fr. 90,000) divisé en cent-vingt actions ordinaires (120) et soixante actions privilégiées (60), toutes de cinq cents francs (Fr. 500), au porteur. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie du Bulletin officiel du Valais. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3-5 membres nommés pour trois ans et rééligibles. Pour tout acte à passer la société est valablement représentée par deux administrateurs. Le conseil peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un directeur. Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de M. Charles de Stockalper, à St-Maurice, et Edouard Zumoffen et Charles Contat, tous deux à Monthey. Aux termes des statuts, il délègue ses pouvoirs à M. Louis Martin, à Monthey, et lui donne procuration pour toutes opérations commerciales concernant la société.

Gené — Genève — Ginevra

1906. 28 février. Dans son assemblée des actionnaires du 7 février 1906, la Banque de Dépôts et de Crédit, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 mai 1905, page 758), a nommé Frédéric Dominici, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Albert Turrettini, démissionnaire.

28 février. Les suivants: Théophile Bréguet père, et Théophile-Ulysse Bréguet fils, tous deux d'origine neuchâteloise et domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale Th. et Ulysse Bréguet, une société en nom collectif qui a commencé le 26 janvier 1906. Genre d'affaires: Commerce d'articles d'utilité et d'art; gros et détail. Bureau: 73, Rue des Vollandes.

28 février. La maison: «Eugé Clémence-Beurret, succ^r de Clémence frères», à La Chaux-de-Fonds, inscrite au registre du commerce de La Chaux-de-Fonds le 30 septembre 1892, et publiée le 6 octobre 1892, dans le n^o 216, page 868, de la F. o. s. du c., a établi à Genève, le 1^{er} mai 1904, une succursale sous la même raison Eugé Clémence-Beurret, succ^r de Clémence frères. Le chef de la maison représente seul la succursale, qui est gérée par un gérant sans procuration. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Place du Lac, n^o 1.

28 février. La raison Jacques Flacheher, à Genève (F. o. s. du c. du 25 juin 1883, page 763), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 8 août 1905.

La maison est continuée, dès le 20 décembre 1905, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison Ch. Flacheher, à Genève, par l'un des fils du précédent, Charles Flacheher, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Fabrication de brosses en tous genres. Magasin: 6, Rue Winkelried.

28 février. Inscription d'office en vertu de décision sur cours dure conseil fédéral en date du 23 février 1906.

Le chef de la maison Eugène Isaac, au Petit-Saconnex, est Charles-Eugène Isaac, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Spéculation en immeubles. Bureau: 6, Chemin Carteret.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die schweizerischen Notenbanken.

I.

Der Stand der Emissionsbanken war am Ende des Jahres 1905 nach dem Bericht des eidg. Banknoteninspektorats über seine letztjährige Geschäftsführung folgender:

Anzahl der Banken	Gesamtbetrag der einbezahlten Kapitalsummen Fr.	Total der bewilligten Emissionen Fr.	Totalsumme der effektiven Emissionen Fr.
1904	36 208,775,000	244,750,000	244,720,600
1905	36 211,957,600	244,750,000	244,750,000

Das Total der effektiven Emissionen deckt sich im Jahre 1905 mit dem der bewilligten Emissionen, was seit 10 Jahren nicht mehr der Fall gewesen ist und auf eine intensive Verwendung der Noten schliessen lässt. Scheidet man die Banken nach der Art der Deckung aus, welche sie für die nicht durch Barschaft garantierten 60 % ihrer Emission leisten, so gelangt man zu folgender Aufstellung:

Jahr	Anzahl der Banken	Einbezahltes Kapital Fr.	% des einbezahlten Kapitals	Bewilligte Emission Fr.	% der bewilligten Emissionen	Deckungsart
1904	22	134,750,000	64,6	146,500,000	59,9	I. Kategorie. Deckung durch Kantonalgarantie.
1905	22	134,750,000	63,6	146,500,000	59,9	
1904	10	38,025,000	15,8	24,250,000	9,9	II. Kategorie. Deckung durch Hinterlage von Wertschriften
1905	10	36,207,600	17,1	24,250,000	9,9	
1904	4	41,000,000	19,6	74,000,000	30,2	III. Kategorie. Deckung durch Verpfändung des Wechselportefolles
1905	4	41,000,000	19,3	74,000,000	30,2	

Mit Bezug auf die Emission ist keine Aenderung zu verzeichnen. Beim einbezahlten Kapital haben sich die Prozentsätze um wenigens verschoben. Kategorie II gewinnt 1,3 % auf Kosten von Kategorie I, welche 1 %, und von Kategorie III, welche 0,3 % einbüsst.

Die Zusammensetzung der Emission nach Abschnitten war am 30. Dezember 1905 folgende:

16,790 Noten à Fr. 1000	=	Fr. 16,790,000	oder 6,8 %
61,326 " " " 500	=	" 30,613,000	" 12,5 %
1,413,770 " " " 100	=	" 141,377,000	" 57,8 %
1,119,400 " " " 50	=	" 55,970,000	" 22,9 %
2,611,186 Noten	=	Fr. 244,750,000	oder 100 %

Die prozentualen Verschiebungen gegenüber 1904 sind sehr minim. Für die Abschnitte von Fr. 500 und 100 sind die Verhältniszahlen die gleichen geblieben. Einzig die Fr. 50 Abschnitte haben den vorjährigen Prozentsatz von 22,7 um die kleine Fraktion von 0,2 % auf Kosten der Fr. 1000 Noten überholt, welche letztere statt 7 % nur mehr 6,8 % der Gesamtsumme ausmachen.

Durchschnitt und Minimum der effektiven Notenemission weisen eine Zunahme von 4,2 und 4,1 Millionen Franken auf. Das Maximum erreichte, wie übrigens schon annähernd das vorhergehende Jahr, die runde Ziffer von 244,750 Millionen, d. h. den vollen Betrag der bewilligten Emission. Ein Höhersteigen war somit bei dieser Position ausgeschlossen. Die Durchschnitts-, Maximal- und Minimalziffern sind folgende:

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	234,3	244,7	227,4
1905	238,5	244,7	231,5
	+ 4,2	—	+ 4,1

Bei dem immer noch, trotz den lobenswerten Anstrengungen der Emissionsbanken, zu schwach entwickelten schweizerischen Groverkehr und dem spärlichen Gebrauche des Checks kann es heute angesichts einer alljährlich zunehmenden Verkehrsentwicklung, nicht wundernehmen, dass unsere schweizerischen Noten eine intensive Verwendung finden. Zu verschiedenen Zeitpunkten des Jahres bestand eine lebhaft Nachfrage nach solchen, die Vorräte bei den Banken waren oft ziemlich knapp und dem Begleichen konnte deshalb nicht immer entsprechen werden.

Innert der letzten 5 Jahre hat die bewilligte Emission nur eine Vermehrung von 5 % Millionen Franken erfahren, und es ist diese Zurückhaltung von Seite der Banken angesichts des Standes der schwebenden Zentralbankfrage erklärlich und begreiflich.

Ausgewiesene Zirkulation.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	228,4	241,2	221,8
1905	235,5	242,6	224,6
	+ 5,1	+ 1,4	+ 2,8

Analog der effektiven Notenemission hat natürlich auch diese Position eine wesentliche Steigerung gegenüber dem Vorjahre aufzuweisen, die im Durchschnitt 5,1, im Maximum 1,4 und im Minimum 2,8 Millionen Franken beträgt.

Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen im Durchschnitt des Jahres 1905 Fr. 67,05 ausgewiesener Zirkulation, gegen Fr. 66,25 im Jahre 1904 und Fr. 64,95 im Jahre 1903. Die Vermehrung pro Kopf betrug somit 80 Cts. gegen Fr. 1,30 im Jahre 1904.

Effektive Zirkulation.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	213,5	234,1	198,1
1905	218,5	235,5	202,1
	+ 5,0	+ 1,4	+ 4,0

Auch diese Rubrik zeigt Verschiebungen nach oben in ähnlichen Proportionen. Im Durchschnitt hat sie den vorjährigen Stand um 5, im Maximum um 1,4 und im Minimum um 4 Millionen Franken überholt.

Schon aus der letztjährigen, noch mehr aber aus der diesjährigen Situation der Emissionsbanken lässt sich erkennen, dass die Stagnation und die Rückschläge der kritischen Depressionsjahre zu Anfang dieses Jahrzehnts von einer Periode neuen geschäftlichen und wirtschaftlichen Aufschwungs abgelöst worden sind.

Notenreserve.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	20,8	36,0	10,6
1905	19,9	33,3	9,2
	— 0,9	— 2,7	— 1,4

Das Gegenstück zu den bisher besprochenen Positionen bildet die Rubrik «Notenreserve», d. h. der Gesamtbetrag der in den Kassen der Emissionsbanken verbliebenen eigenen und andern schweizerischen Noten. Zeigten die früheren drei Rubriken Verschiebungen nach oben, so muss hier, bei gleichem Stand der bewilligten Notenemission, naturgemäss eine gegenteilige Bewegung zu konstatieren sein.

Dementsprechend sind denn auch Durchschnitt, Maximum und Minimum, erster um 0,9, das zweite um 2,7 und das letzte 1,4 Millionen Franken hinter dem vorjährigen Stande zurückgeblieben.

Ungedekte Zirkulation.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	95,5	119,0	78,2
1905	101,7	119,7	85,5
	+ 6,2	+ 0,7	+ 7,3

Die ungedeckte oder, mit andern Worten gesagt, die nicht durch Barschaft gedeckte Zirkulation, weist durchwegs eine Steigerung auf, die sich im Durchschnitt auf 6,2, im Maximum auf 0,7 und im Minimum auf 7,3 Millionen Franken beläuft.

Gesetzliche Bardeckung:

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	91,4	96,5	88,7
1905	93,4	97,0	89,8
	+ 2,0	+ 0,5	+ 1,1

Die gesetzliche Bardeckung, welche 40% der durch die Banken auszuweisen Zirkulation beträgt, ist selbstredend proportional den Bewegungen dieser letzteren gefolgt. Sie verzeichnet gegenüber dem Jahre 1904 Vorsprünge von: im Durchschnitt 2,0, im Maximum 0,5 und im Minimum 1,1 Millionen Franken.

Verfügbare Barschaft.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	26,7	35,6	18,6
1905	28,5	27,3	18,8
	+ 1,8	- 8,3	+ 0,2

Die verfügbare Barschaft oder derjenige Teil der Gesamtbarschaft, welcher nicht als gesetzliche Notendeckung gebunden ist und dem übrigen geschäftlichen Verkehr der Banken dient, weist gegenüber den Ziffern des Vorjahres im Durchschnitt und im Maximum Verminderungen von 3,2 resp. 8,3 Millionen Franken auf; einzig im Minimum hat sie die vorjährige Ziffer um die kleine Fraktion von 0,2 Millionen überschritten. Es bedeuten diese Ziffern wiederum eine bemerkenswerte Verschlechterung dieser Position, die am frappantesten zum Ausdruck kommt, wenn wir verfügbare Barschaft und ungedeckte Zirkulation einander gegenüberstellen. Noch im Jahre 1903 stellte sich die Verhältnisziffer der erstern zur letztern durchschnittlich auf 33,7%; im Jahre 1904 sank sie bereits auf 27,9% und im Jahre 1905 ist sie bis auf 23,1% zurückgegangen.

Die konstatierte Verminderung lässt sich allerdings durch die zugespitztere Lage des Geldmarktes und den zeitweise etwas ungünstigen Stand der Wechselkurse bis zu einem gewissen Grade erklären. Doch entbehren solche Erscheinungen die Banken nicht von der Verpflichtung, heständig auf die Erhaltung einer hinreichenden Zahlungsbereitschaft bedacht zu sein.

Total Barvorrat.

	Durchschnitt (Millionen Fr.)	Maximum (Millionen Fr.)	Minimum (Millionen Fr.)
1904	118,0	125,2	114,9
1905	116,9	120,9	114,5
	- 1,1	- 4,3	- 0,4

Hier zeigt sich der Rückgang gegenüber 1904 auf der ganzen Linie. Die Durchschnittsziffer ist gegenüber der vorjährigen Parallelposition um 1,1 Millionen, die Maximalziffer um 4,3 Millionen und die Minimalziffer um 0,4 Millionen Franken zurückgeblieben.

Die merkliche Abschwächung, welche diese Position gegenüber ihrem vorjährigen Stande erfahren hat, wird noch deutlicher illustriert durch das Verhältnis des Barvorrates zu der effektiven Zirkulation.

	Durchschnitt	Maximum	Minimum
1904	55,3%	60,6%	49,2%
1905	53,5%	57,7%	49,2%
	- 1,8%	- 2,9%	-

Während allerdings die Minimalposition ihren schon im Vorjahre sehr schwachen Stand von 49,2% weiter innegehalten hat, zeigen Durchschnitts- und Maximalziffer eine Einbusse von 1,8 und 2,9%. Gegenüber den Parallelziffern von 1903 beträgt die Abnahme sogar: im Durchschnitt 3,7, im Maximum 4,8 und im Minimum 2%.

Annoncen-Pacht:

Rodolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:

Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société Immobilière de Caux

Remboursement d'obligations de fr. 500, 4 1/2 %
des emprunts des 1^{er} mars 1900 et 1^{er} mars 1903.

II^{me} tirageLes 80 obligations n^{os}:

[481]

36, 253, 281, 748, 854, 964, 1407, 1444, 1342, 1384, 1504, 1570, 1594, 1688, 1841, 1922, 2055, 2133, 2144, 2151, 2156, 2171, 2255, 2266, 2387, 2814, 2844, 2845, 2930, 2948, 3046, 3059, 3184, 3392, 3412, 3488, 3586, 3814, 3855, 4062, 4157, 4298, 4373, 4513, 4741, 4753, 5039, 5111, 5225, 5267, 5279, 5392, 5436, 5453, 5528, 5548, 5658, 5672, 5697, 5737, 6084, 6190, 6229, 6244, 6254, 6254, 6256, 6272, 6302, 6317, 6333, 6437, 6492, 6535, 6708, 6745, 6783, 6824, 6850, 6880

ont été désignées par tirage au sort, de ce jour, pour être remboursées au pair de fr. 500 le 31 mai 1906, aux caisses de:

la Banque d'Escompte et de Dépôts, à Lausanne;

la Banque de Montreux, à Montreux;

MM. A. Cuenod et Cie., à Vevey;

MM. Zahn et Cie., à Bâle;

MM. Du Pasquier, Montmollin et Cie., à Neuchâtel;

Bankverein Suisse, à Genève.

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 31 mai 1906.

Caux, le 1^{er} mars 1906.

Le conseil d'administration.

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - London

Umtausch von Aktien-Interimsscheinen

Gegen die im Jahr 1905 ausgegebenen Interimsscheine über Einzahlungen auf neue Aktien unserer Gesellschaft gelangen jetzt die definitiven Stücke zur Ausgabe.

Demgemäß ersuchen wir die Inhaber der genannten Interimsscheine, dieselben vom 5. dieses Monats ab in Begleitung eines Nummernverzeichnisses, wovon Formulare zur Verfügung stehen, an unseren Titellassen in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London einzureichen, wogegen Zug um Zug die Auslieferung der neuen Aktien und die Auszahlung des Zinsbetrages von Fr. 12, erfolgen wird. (485)

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London den 3. März 1906.

Schweizerischer Bankverein.

Wohl ist es eine durch die Erfahrung und die Statistik erhärtete und übrigens leicht verständliche Tatsache, dass eintretende Perioden wirtschaftlichen Aufschwungs stets von einer grösseren Anspannung der Geldmärkte begleitet sind, welche die disponiblen Mittel der Banken intensiver in Anspruch nehmen. Diese Folge von Ursache und Wirkung macht sich naturgemäss jeweils auch bei unsern schweizerischen Emissionsbanken geltend, und es hätte diese an sich durchaus nicht anormale Erscheinung nichts Beunruhigendes an sich, wenn die Metallnotendeckung überhaupt eine bessere wäre.

Das Deckungsverhältnis war in den letzten fünf Jahren folgendes:

1901	1902	1903	1904	1905
59,2%	55,5%	57,2%	55,3%	53,5%

Contrôle des ouvrages d'or et d'argent en Roumanie. Une loi roumaine, promulguée le 28 février dernier et entrant en vigueur le 14 avril prochain, prescrit, pour les ouvrages d'or, les titres suivants: 1^o 900 millièmes, 2^o 850 millièmes, 3^o 750 millièmes, 4^o 583 millièmes, 5^o 500 millièmes; ce dernier titre ne concerne, toutefois, que les images saintes, les poignées de cannes et de parapluies, etc. Pour les montres, le titre ne pourra être inférieur à 583 millièmes. Pour les ouvrages en argent, les titres sont les suivants: 1^o 950 millièmes, 2^o 800 millièmes, 3^o 750 millièmes.

La taxe de poinçonnement est de 15 Lei (francs) par hectogramme pour les objets en or, et de 1 1/2 Lei pour les objets en argent. Pour les montres d'or la taxe est fixée à 4 Lei par pièce, pour celles d'argent à 1 1/2 Lei.

A partir du jour de l'entrée en vigueur de la loi, et pendant le délai de six mois, tous les objets soumis au contrôle devront être présentés au poinçonnement. Pour ces objets, il ne sera perçu que la demi-taxe.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
	22 février	1 ^{er} mars		22 février	1 ^{er} mars
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	132,752,239	125,569,873	Circulat. de billets	682,767,380	684,973,280
Portefeuille	585,076,553	611,893,532	Comptes-courants	94,381,125	114,688,385
Deutsche Reichsbank.					
	23. Februar	28. Februar		23. Februar	28. Februar
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	1,018,420,000	969,557,000	Notenzirkulation	1,200,279,000	1,250,272,000
Wechselportef.	893,632,000	810,614,000	Kurzf. Schulden	613,466,000	585,527,000
Banca d'Italia.					
	31 janvier	10 février		31 janvier	10 février
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	719,503,378	719,463,639	Circolazione	1,009,463,650	987,025,150
Portafoglio	350,891,759	832,072,049	Conti corr. a vista	66,251,145	66,058,737
Oesterreichisch-ungarische Bank.					
	23. Februar	28. Februar		23. Februar	28. Februar
	Kronen	Kronen		Kronen	Kronen
Metallbestand	1,404,921,035	1,404,694,987	Notenzirkulation	1,614,922,570	1,670,565,390
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	140,124,970	154,698,072
auf das Inland	362,900,248	425,383,203			

Gesellschaft für Elektrizität (A.G.)

in Bülach

General-Versammlung

Montag den 19. März 1906, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof z. 'Kopf' in Bülach.

Traktanden:

- 1) Berichterstattung des Verwaltungsrates.
- 2) Abnahme der Jahresrechnung pro 1905 und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Verwendung des Reingewinnes. (483)
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 5) Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat.

Banque Hypothécaire Suisse, à Soleure

L'assemblée générale des actionnaires du 3 mars a fixé le dividende pour l'année 1905, à

5 % soit fr. 25 par coupon

En conséquence, ce dividende sera payé dès ce jour contre remise du coupon n^o 16:

par la caisse de la Banque hypothécaire suisse à Soleure;
par la Banque commerciale de Bâle, à Bâle;
par MM. Laroche & Cie, banquiers, à Bâle;
par la Banque commerciale de Berne, à Berne;
par MM. E. von Büren & Cie, banquiers, à Berne;
par la Banque commerciale neuchâteloise, à Neuchâtel;
par MM. Weck, Aeby & Cie, banquiers, à Fribourg.

Soleure, le 3 mars 1906.

[484]

La direction.

Pour industrie

Dans ville de la Suisse française où la main d'œuvre est facile et la vie bon marché, on offre à vendre à des conditions très avantageuses, superbe chantier (terrain) industriel d'environ 28,000 m² en un seul mas parfaitement plat, avec vastes constructions et raccordement industriel. Convientrait pour toute industrie. (2473;)

S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole James de Reynier & Cie., 1, Rue de la place d'Armes, à Neuchâtel.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand: 1,112 Millionen Franken.

Ausbezahlte Versicherungssummen mehr als 579 Millionen Franken.

Unverfallbarkeit. — Welt-Police. — Unanfechtbarkeit.

Verwendung der Dividende zur Prämienermässigung oder zur Erhöhung der Versicherungssumme.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

Aarau: F. Friker-Wirz.	Lausanne: Chs. Bretagne.
Baden: H. Utzinger.	H. Im Obersteg, re-
Basel: Wilh. Bülleb, Karlau-	präsentant.
gasse 5.	H. Ziegler.
Bassersdorf: K. Kleiner, Lehrer.	Madretsch: Chs. Gautier, Lehrer.
Bern: E. v. Jenner, Fürspr.	Martigny: Ed. Cropt, notaire.
Biel: B. Taube.	Mollis bei Glarus: J. Krädolfer.
Blankenburg: bei Zweisimmen.	Montbovon: V. Collaud, institut.
P. Bergmann, Notar.	Montigny: Cypr. Borgeaud, instit.
Burgdorf: A. Vögeli.	Montreux: L. Weil, représ. de
Cham bei Zug: A. Hörlimann, Fürspr.	fabrique.
Clâtel St-Denis: Léon Pesse, subst.	Montier: H. Gross, maison Tho-
du greffe.	mas & Gross.
Clur: Fr. Schuler-Enderlin.	Murten: C. Derron fils, Notar.
Corgémont: J. Dubois, secrétaire	Nidau: Emil Joss, Commis.
municipal.	Edw. Weber, Buchdr.
Cortelary: J. Weber, notaire.	Olten: Arnold von Arx.
Davos-Platz: W. Picker, Zentral-	Porrentruy: G. Amweg, institut.
buchhandlung.	Rapperswil: Fr. Ruegg.
Delémont: J. Rerat, instituteur.	Rheinfelden: E. Wege.
Frankenfeld: K. Sutter-Kaspar.	Rorschach: Vakant.
Genf: Aug. Blum, 5, rue des	St-Imier: E. Schweingruber, fa-
Allemands.	briquant de spiraux.
H. Schröder-Coulin.	St. Gallen: Alf. Gähwiler.
Giez s. Grandson: Aloys Jayet.	Schaffhausen: O. Törler.
Grandvillard: L. Currat, percepteur.	Sierre: R. Zwissig, gérant d'hôtels.
Granges (Valais): L. Gillieron, secret.	Sion: Jos. Gaudin.
Herisau: Dr. J. J. Tanner, Betr-	Solothurn: P. Berger, Geometer.
beamter.	Tavannes: P. Bassin, négociant.
Kiesen, Kt. Bern: H. Gurtner, Lehrer.	Teufen (Appenzell): E. Walser.
La Chaux-de-Fonds: L. Macquat,	Thalwil: H. Heer-Hitz.
fabricant d'aiguilles.	Thônex: E. Gonin, instituteur.
Fr. Manthé, directeur	Trametan: Alb. Gossin, notaire.
de l'usine Orlihe.	Visp (Wallis): J. Weissen, Notar.
N. Spira, ministre	Winterthur: E. Zwingli, Sek.-Lehr.
officiant.	Zofingen: Arn. Ringier.
Langenthal: R. Vogel-Bächler.	Zürich: J. Stähelin, Waldmannstr. 4.

Schweizerischer Bankverein

EINLADUNG

zur

General-Versammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu der Dienstag, den 27. März 1906, nachmittags 3 Uhr im Stadtkasino (Neuer Konzertsaal) in Basel stattfindenden vierunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1905.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung betreffend:
 - a. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
 - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung; Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
- 4) Ratifikation des Vertrages vom 26. Februar 1906 mit der Bank in Basel.
- 5) Erhöhung des Grundkapitals von fünfzig auf fünfundsiebzig Millionen Franken und Ermächtigung an den Verwaltungsrat, von den noch nicht ausgegebenen 25 Millionen einen Betrag bis zu Fr. 12,800,000 den Aktionären der Bank in Basel im Umtausch gegen ihre Aktien zuzuteilen und den Rest der Fr. 25,000,000 nach seinem Ermessen auszugeben.
- 6) Aenderung der Statuten §§ 4, 5, 7, 18b, 22f und h. 34, 36 Ziffer 2 (im Sinne der Herabsetzung auf 12½ %) und § 41.
- 7) Neuwahl in den Verwaltungsrat.
- 8) Wahl der Kontrollstelle.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder eine nach Ermessen der nachbezeichneten Anmeldestellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit 23. März 1906

in Basel
 » Zürich
 » St. Gallen
 » Genf
 » London
 an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird. (486)

Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 15. März l. J. an in unseren Geschäftslökalen in Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und London zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Mit Bezug auf die Traktanden 4, 5 und 6 werden die Herren Aktionäre ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss den Bestimmungen der Statuten Artikel 18 Ziffer a und b ein gültiger Beschluss nur gefasst werden kann, wenn in der Generalversammlung wenigstens ein Viertel der ausgegebenen Aktien vertreten sind.

Basel, den 3. März 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

H. La Roche-Bueckhardt.

Aluminium-Industrie- Actien-Gesellschaft

Neuhausen (Schweiz)

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 26. März 1906, vorm. 10½ Uhr
in der Tonhalle in Zürich.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 1905, sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.

Der Geschäftsbericht nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustkonto pro 1905, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 17. März a. c. an zur Einsicht der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokal zu Neuhausen bereit.

Stimmberechtigungsansweise können gegen Hinterlegung der Aktien bis spätestens den 22. März a. c. bei uns, sowie bei den nachbenannten Stellen bezogen werden. Nach diesem Datum werden Stimmberechtigungsansweise nicht mehr ausgegeben. (478)

Schweizerische Kreditanstalt	Zürich und Basel;
Schweizerischer Bankverein	Basel und Zürich;
Aktiengesellschaft von Speyr & Co.	Basel;
Zündel & Co.	Schaffhausen;
Deutsche Bank	Berlin;
Berliner Handels-Gesellschaft	Berlin;
Nationalbank für Deutschland	Berlin;
Delbrück-Léo & Co.	Berlin;
Gebroder Sulzbach	Frankfurt am Main.
Frankfurter Filiale der Deutschen Bank	Frankfurt am Main.

Neuhausen, den 3. März 1906.

Der Verwaltungsrat.

St. Margarethen-Villenquartier A. G. in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 17. März 1906, nachm. 2 Uhr

im Bureau der Gesellschaft in Basel.

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Entgegennahme der Jahresrechnung per 15. September 1905 und Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Wahl der Kontrollstelle. (479)

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 9. März an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Basel, den 6. März 1906.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft

Kesselschmiede Richterswil

Dampfkessel

Cornwallkessel jeder Grösse u. neuester Konstruktion, Geschweisste Querröhrenkessel, Rauchröhrenkessel für Kleinbetrieb, Heizkessel jeden Systems, Bleichkessel, Dampfkessel für diverse Zwecke, Dampfkochkessel und komplette Dampfkocheinrichtungen für Hotels, Spitäler, Fett- und Oelsiedereien, für landwirtschaftliche Betriebe (Futterkochereien).

Blech-Schweiss-Arbeiten

Flammröhren, Feuerbüchsen, Dome, Stutzen, Windkessel, Braupfannen, Seifenkessel, Zinkpfannen, Bouilleurs etc.

Reservoirs

für Wasser, Oel, Spiritus etc.

[228]

Blechrohrleitungen

Spezialität: Hochdruck-Rohrleitungen für Wasserkraftanlagen.

Brücken- und Eisenkonstruktionen

Strassen- und Eisenbahnbrücken, Passarellen, Röhrenstege, Dachkonstruktionen, Wellblechbedachungen, Kranträger, Gittermasten, Wehrbauten.

Apparate für diverse Industrien.

Material aus anerkannt nur erstklassigen Hüttenwerken. — Sorgfältigste Arbeit. Prompte Bedienung.